

In vielen Städten wurde in vergangener Zeit die Lebensqualität buchstäblich verbaut. Niesky konnte sich zentral eine kleine grüne Lunge erhalten. Aber auch hier ist der Bedarf zur Anpassung an neue Umstände gegeben. Viele Stellschrauben wurden bereits bewegt. Die Straßen und Platz-Beleuchtung, zum Beispiel, wurde bereits auf energiesparendes LED umgerüstet. Aber damit sind wir in unserer kleinen Großen Kreisstadt noch lange nicht fertig...

Dieser Beitrag ist eine Fortführung des vorangegangenen Projektes INNEstadt|aufHALTEN.



Ab in die
Mitte!

Die City-Offensive
Sachsen

Wettbewerb 2026
„Cooler Kern statt
grauer Stein“

Die
Große
Kreisstadt
Niesky
beteiligt sich mit:

Der Zinzendorfplatz (nach Graf Nikolaus Ludwig von Zinzendorf (1700–1760)) ist buchstäblich der Geburtsort von Niesky und noch immer der zentrale Knotenpunkt der Stadt, wo sich alle Straßen treffen.

Nach der Umgestaltung vor dreißig Jahren bekam er sogar eine Auszeichnung als einer der schönsten Plätze des Landes. Deshalb ist die Instandhaltung und Belebung des Platzes ein wichtiges Anliegen in der Stadtgesellschaft.

Liegewiesen.

Die großen Grünflächen sind zu den meisten Zeiten ungenutzt – dabei laden gerade sie zum Verweilen ein.

Die Gewerbetreibenden der umliegenden Einkaufsstraßen beteiligen sich an der Anschaffung von Liegestühlen – ganz im Sinne des PPP – Public Private Partnership. Die Liegestühle sind mit den Logos der Sponsoren versehen und werben für das reichhaltige Angebot der Innenstadthändler.

Betreut und aufgestellt werden die gemütlichen Sitzgelegenheiten von der anliegenden Stadtbibliothek.

Bepflanzung

Ein Blickfang sind immer die Rabatten, die von der Bevölkerung sehr geschätzt und eingefordert werden. Sie werden zweimal im Jahr frisch bepflanzt, das kostet in Anschaffung, Zeit und Pflege.

Geplant ist, die Bepflanzung umzustellen, z.B. auf trockenresistente, mehrjährige Stauden und Sträucher, auch um Arbeitsaufwand und Wasser zu sparen.

Zierbrunnen

Die schon lange existierenden Zierbrunnen sind ein markantes Detail an den Ecken des Zinzendorfplatzes.

In den letzten Jahren wurden sie nur minimal betrieben, um Wasser nicht zu verschwenden. Durch Umrüstung mit internen Pumpen soll das Wasser nicht ablaufen, sondern im Kreislauf behalten werden.

Wasseranlagen aber sind wichtig für das Mikroklima in Innenstadtbereichen. Sie kühlen durch Verdunstung und sorgen für das Wohlbefinden der Menschen.

Trinkwasserbrunnen

In einer älter werdenden Stadtgesellschaft sind Plätze für Pausen wichtig. Wege zum Einkauf oder Arzt werden für die Älteren länger und anstrengender. Trinkpausen sind angeraten gerade bei häufiger werdenden Hitzeperioden.

Öffentliche Trinkbrunnen sind längst kein Luxus mehr sondern eher eine Frage der Für- und Vorsorge.

WASSERwartet uns?

Regenwasser

Wasser ist mittlerweile eine wertvolle Ressource. Unter dem Platz existiert bereits eine ältere Zisternenanlage, die kürzlich reaktiviert wurde. Erfolgreich konnte die Genehmigung bei den Behörden erwirkt werden, das saubere Regenwasser daraus für die Bewässerung nutzen zu dürfen.

Zusätzlich soll eine zweite Zisterne eingebaut werden, um mehr Wasser speichern und zum Beispiel für das Wasserspiel nutzen zu können, also Nachhaltigkeit durch Mehrfachnutzung.

Beschattung

Kühlung und Schutz vor Sonne und Hitze bieten auch Sonnensegel, die neu installiert werden sollen.

Für den zentralen Mast ist bereits vorgesorgt: Im Vorjahr wurde hier eine neue Hülse für den Städtischen Weihnachtsbaum eingebaut.

Das Fachwissen ist bereits vor Ort: Die in Niesky ansässige Zeltplanen-Näherei kann die Sonnensegel anfertigen. Eine weitere Doppelnutzung entsteht, weil dieser Platz seit einigen Jahren auch für kleine Regionalmärkte genutzt wird, für die jedesmal extra Schirme besorgt werden müssen.

Interaktive Wasserspiele

Um die Aufenthaltsdauer in der Innenstadt zu verlängern, bietet ein interaktives Wasserspiel Unterhaltung und Erlebnis.

Dieses läuft, fließt und spritzt nur, wenn aktiv Sensoren oder Trittplatten benutzt werden. Es sorgt durch das Wasser selbst und durch Verdunstung für Kühlung an Füßen und der Umgebung.

Im Sinne der Nachhaltigkeit und Sparsamkeit wird hier Regenwasser benutzt. Das fließt anschließend auch wieder in die Bewässerung der Plantagen. Die Anlage ist durch die aktive Benutzung nicht dauerhaft in Betrieb und verbraucht so weniger Strom und Wasser.

Wissenswert:

Die historische Gestaltung des Platzes und der Bodenplatten zeigen symbolisch einen Kelch zu Füßen der Kirche der Brüdergemeinde: also Labsal durch Wasser, wahlweise Wein in der benachbarten Gaststätte.

Das ist Zinzendorfarchitektur in Reinstform, das ist Brüdergemeinde, Verbindung von Pädagogium und Kirche durch die Granitsteinplatten.

Fotos und Gesamtgestaltung:
André Schulze
Mediengestaltung & Fotografie

Einzelne Elemente der Grafik wurden von Chat-GPT unterstützt.